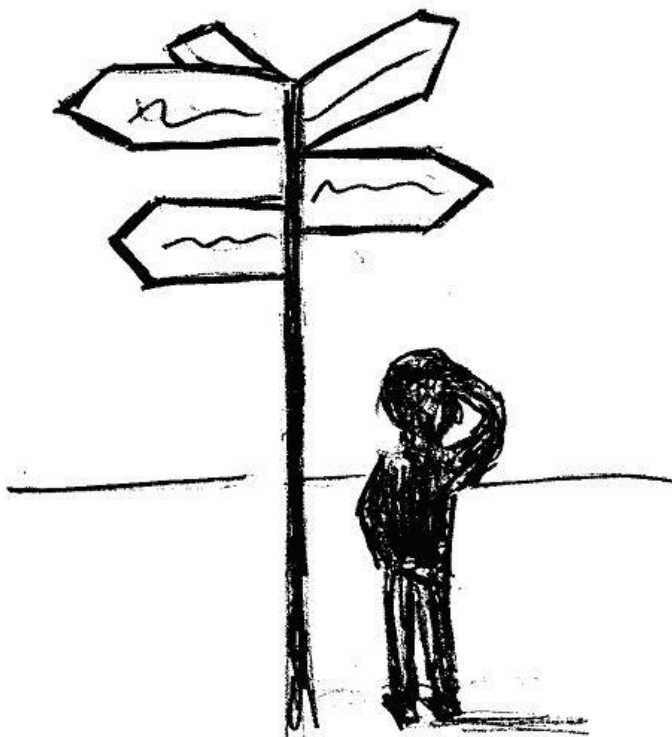


Fachbereich Arbeitslehre

Berufs- und Studienorientierungsordnung der Gesamtschule Schenklingfeld



Klaus Bartholomäus & Sandy Kleffel

Stand: Oktober 2014

Entwurf

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	02
2. BSO-Bausteine.....	05
3. Schulcurriculum für den Hauptschulzweig.....	06
4. BSO-Kurzübersicht für den Hauptschulzweig.....	13
5. Schulcurriculum für den Realschulzweig.....	14
6. BSO-Kurzübersicht für den Realschulzweig.....	21
7. Schulcurriculum für den Gymnasialzweig.....	22
8. BSO-Kurzübersicht für den Gymnasialzweig	23
9. Schulcurriculum für die Förderstufe.....	24
10. BSO-Kurzübersicht für die Förderstufe	25

1. Vorwort

Die Berufsorientierung ist besonders im Fach **Arbeitslehre** verankert. Das Ziel des Faches wird schon in dessen Namen deutlich: Die Jugendlichen sollen auf die Arbeitswelt vorbereitet werden. Aufgrund eines deutlichen Wandels der Berufsorientierung und der Veränderung des Übergangs auf weiterführende Schulen, nimmt die Berufswahl für die Schülerinnen und Schüler einen größeren Stellenwert für ihre berufliche Zukunft ein. Die Arbeitswelt ist komplexer geworden. Viele neue Ausbildungsberufe sind auf den Markt gekommen und es zeigt sich der Wunsch der Wirtschaft, dass die Jugendlichen mehr über die Berufswelt erfahren sollen, um den zunehmenden Anforderungen in einer sich globalisierenden Umgebung gerecht zu werden.

Ziel der Gesamtschule Schenkklengsfeld ist es, mit zahlreichen berufsorientierten Angeboten dafür zu sorgen, dass den Jugendlichen Wege und Möglichkeiten mit an die Hand gegeben werden, ihre eigenen Fähigkeiten und Stärken zu entwickeln und berufsbezogene Kompetenzen zu erwerben. Um dieses Ziel zu erreichen ist es unabdingbar enge Kooperationen mit außerschulischen Partnern einzugehen.

Die **Arbeitslehre** stellt den arbeitenden Menschen in den Mittelpunkt des Unterrichtsvorhabens. Arbeit verändert sich (Globalisierung) und damit auch das Leben des Einzelnen (Aneignung von Schlüsselqualifikationen). Ziel des Faches ist die „Vermittlung von Kompetenzen, die die Jugendlichen befähigen, aktiv und bewusst an der kritisch-konstruktiven Gestaltung der Arbeits- und Lebenswelt teilzunehmen und ein berufliches Selbstkonzept zu entwickeln“ (vgl. Hessisches Kultusministerium: Kerncurriculum Arbeitslehre). Einen besonderen Stellenwert nimmt die **Arbeitspraxis** ein. Sie ist thematisch an Unterrichtseinheiten und Projekte gebunden und hat das Ziel grundlegende Fähigkeiten im Bereich der Holz- und Metallbearbeitung aber auch im Bereich der Ernährung- und Hauswirtschaft sowie in der Schülerfirma Kiosk zu vermitteln. Die fachliche Auseinandersetzung mit Arbeit erfolgt an der Gesamtschule Schenkklengsfeld vor allem in den Fachräumen, wie zum Beispiel in der Küche, der Holz- und Metallwerkstatt oder im Computerraum.

In Klasse 7 kommen die Schülerinnen und Schüler zum ersten Mal mit den praktischen Methoden der Arbeitslehre in Kontakt. Nach einer theoretischen Einheit zum Thema „Der Supermarkt – Eine Käuferfalle“ werden in einer anschließenden Einheit in der Schulküche erste praktischen Erfahrungen gesammelt. Das richtige Tischdecken, das Besprechen von Tischmanieren, das Kennenlernen von Arbeitstechniken und Garmethoden sowie das richtige Spülen sind einige Beispiele für mögliche Themen. Sehr praxisbezogen kann auch eine Unterrichtsreihe zum Thema „Werbung“ angeschlossen werden, in der die Jugendlichen eine intensive Auseinandersetzung mit Konsumgütern erfahren und nachvollziehen können. Im zweiten Halbjahr erfolgt eine Unterrichtseinheit zum Thema Holzbearbeitung. Konstituierend für das Fach ist z.B. die Theorie-Praxis-Verschrankung. Nachdem die theoretischen Grundlagen zum Werkstoff Holz geklärt sind, erfolgen die ersten praktischen Erfahrungen, indem die Schülerinnen und Schüler einfache Laubsägearbeiten durchführen, den Umgang mit Säge, Feile und Raspel erlernen und alle Kenntnisse in einer Hauptarbeit (z.B. die Herstellung eines Tischtennisschlägers oder einer Uhr) umsetzen können. Abschließend können die Jugendlichen ein erstes Zertifikat erwerben: den Bohrmaschinenführerschein.

Um es den Jugendlichen zu ermöglichen, „momentane und zukünftige Arbeits- und Lebenssituationen bedürfnisgerecht und (selbst-) reflektiert bewältigen und mitgestalten zu können“ (vgl. Hessisches Kultusministerium: Kerncurriculum Arbeitslehre), wird sehr viel Wert auf eine gezielte Kompetenzentwicklung bei den Jugendlichen gelegt. Die im Kerncurriculum genannten Gestaltungskompetenzen wie **analysieren**, **urteilen** und **handeln** werden in den theoretisch-praktischen Unterrichtseinheiten geschult.

In Klasse 8 steht die Metallverarbeitung im Zentrum der Arbeitspraxis im Fach Arbeitslehre. Die zunächst theoretisch behandelten Grundlagen wie Verwendungen von Metallen, Metallprofile, Metallverbindungen sowie Trennmöglichkeiten werden durch praktische Arbeiten wie zum Beispiel einem Unter-setzer (Anreißen, Körnen und Bohren) oder weiteren Metallarbeiten wie einem Brieföffner, einer Duftlampe oder eines Schlüsselkastens ergänzt. Im zweiten Halbjahr können die Jugendlichen erste Erfahrungen mit einem LötKolben machen und zum Beispiel ein Fahrrad aus Kupferdraht löten.

Die Klasse 9 knüpft mit dem Thema „Küche – Ernährung – Warentest“ an die ersten Erfahrungen der Jugendlichen in der Schulküche in Klasse 7 an. Neben praktischen Elementen (Herstellung von Gerichten, Warentests) können die Jugendlichen gerade beim Thema Ernährung Referate zu Themen wie Lebensmittelgruppen, Fast-Food, ernährungsbedingte Krankheiten usw. halten und damit weitere methodische Erfahrungen sammeln. Im zweiten Halbjahr steht das **Betriebspraktikum** im Zentrum des Arbeitslehreunterrichts. Das Betriebspraktikum ist ein wichtiger Bestandteil dieses Faches. Es bietet den Schülerinnen und Schülern eine erste Gelegenheit, Arbeitssituationen zu beobachten, Betriebsatmosphäre zu erleben und soziale Erfahrungen in der Arbeitswelt zu machen. Während des Praktikums können die Jugendlichen am intensivsten über einen längeren Zeitraum die im Unterricht gewonnenen Erfahrungen und Einsichten in der Realität überprüfen. Das Praktikum wird im Unterricht vorbereitet, von den Praktikumsbetreuern begleitet und schließlich im Unterricht in Form von Präsentationen ausgewertet.

Berufswahlvorbereitung ist ständiger Bestandteil des gesamten AL-Unterrichts. Berufsorientierte Elemente und Sequenzen stehen hierbei im Mittelpunkt. Mithilfe des Berufswahlpasses, der den Jugendlichen während dieser Zeit als unterstützendes Medium zur Seite steht, wird den Schülerinnen und Schülern der Einstieg in die Berufswelt erleichtert. In diesem Medium können die Jugendlichen ihren persönlichen Berufsfahrplan dokumentieren. Nachdem die eigenen Interessen und Fähigkeiten herausgearbeitet wurden, werden passende Berufsprofile analysiert und vorgestellt. Der regionale Wirtschaftsraum wird ebenso unter die Lupe genommen wie zahlreiche Berufsbilder. Für methodische Abwechslung sorgen weiterhin die Durchführung eines Berufe-Interviews mit einem Familienangehörigen und die Erstellung einer Powerpoint-Präsentation über einen ausgewählten Beruf, die im Unterricht erarbeitet und im Klassenverband vorgestellt wird. Von großer Bedeutung ist die Anfertigung von Bewerbungsunterlagen. Hierbei wird der Unterricht durch externe Kooperationspartner unterstützt. Nachdem die Schülerinnen und Schüler vorhandene Stellenanzeigen analysiert und eigene Stellenanzeigen verfasst haben, lernen die Jugendlichen den Inhalt der Bewerbungsmappe kennen. Im Computerraum werden das Deckblatt, das Anschreiben sowie der Lebenslauf erstellt. Dies wird in einem fächerübergreifenden Unterricht (z.B. mit den Fächern Deutsch, Englisch und IKG) umgesetzt. Um die Jugendlichen beim Schritt in die Ausbildung zu unterstützen werden zudem **Vorstellungsgespräche** in Form von Rollenspielen eingeübt, mit zusätzlicher Lernsoftware des Sparkassen Schulservices vertieft und **Einstellungstests** simuliert. In diesem Bereich arbeitet der Fachbereich sehr stark mit Krankenkassen (z.B. der AOK) zusammen, deren Bewerbungstrainer die Schülerinnen und Schüler im AL-Unterricht fit für den Bewerbungsprozess machen.

Von besonderer Bedeutung sind auch vernetzte Formen der betrieblichen Realbegegnung, z.B. bei **Erkundungen, Betriebspraktika, Praxistagen** oder **Besuch von Ausbildungsmessen**.

In Klasse 7 dürfen die Schülerinnen und Schüler am **Boys- and Girls- Day** zum ersten Mal „Betriebsluft“ schnuppern und meist geschlechteruntypische Tätigkeiten ausüben.

Arbeitslehre steht auch für die Öffnung der Schule nach außen (außerschulische Lernorte). Neben dem Betriebspraktikum nehmen **Betriebserkundungen** einen besonderen Stellenwert ein. Die Schülerinnen und Schüler sammeln unter gezielten Fragestellungen außerhalb der Schule Informationen, um dieses Material abschließend in der Schule wieder zu verarbeiten. Die Jugendlichen können sich also ein eigenes Bild über ökonomische und ökologische Sachverhalte machen, um das Prinzip der Nachhaltigkeit zu verinnerlichen.

Neben Betriebserkundungen fahren die Klassen R9 und H8 jährlich zu der **Ausbildungsmesse** nach Bad Hersfeld. Auch hier haben die Jugendlichen die Möglichkeit sich hautnah bei den Betrieben über Berufe, Ausbildungsplatzangebote oder Bewerbungsunterlagen zu informieren. Wie im Betriebspraktikum oder bei der Betriebserkundung können die Jugendlichen hierbei einen ersten Kontakt mit Betrieben aus der Region knüpfen.

Der Besuch der **Lehrbaustelle** in Bebra gehört mittlerweile ebenfalls zu einem festen Bestandteil des Berufsorientierungskonzepts der GSS. Dort können die Jugendlichen Baustellenluft schnuppern und Berufe im Baugewerbe hautnah erleben. Auf ausgewählten Gebieten des *Hochbaues* (Mauern), des *Tiefbaues* (Straßenbau - Legen von Pflaster im Fischgrätenmuster) sowie des *Ausbaues* (Legen von Fliesen) haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit selbst Hand anzulegen und sich ein Bild vom jeweiligen Beruf praxisnah zu verschaffen.

Ein weiterer außerschulischer Lernort stellt das **Berufsbildungszentrum Metall** der Kreishandwerkerschaft dar. Theoretisch und praktisch erfahren die Jugendlichen mehr über Metallberufe wie Anlagenmechaniker, Metallbauer oder Industriemechaniker.

Die sehr stark praxisorientierte Ausrichtung des Faches zeigt die **Schülerfirma Kiosk**. In diesem Schulprojekt leiten die jeweiligen Abschlussklassen für einige Wochen den Kioskverkauf und bieten verschiedene Produkte an. Neben der Produktion (Brötchen schmieren, Einkauf von Waren) sowie dem Marketing (Werbung, Plakate) zählt dazu auch der Umgang mit Finanzen. Die Jugendlichen verwalten ihre Einnahmen und müssen offene Rechnungen mit realem Geld begleichen. Damit lernen sie Verantwortung zu übernehmen und mit Lebensmitteln und Geld hauszuhalten.

Das Fach Arbeitslehre arbeitet sehr stark mit dem Berufswahlbüro sowie der **Berufseinstiegsbegleitung** zusammen. Das neu eingerichtete Berufswahlbüro wurde eingerichtet, um Betriebe in die Schule zu holen, die sich auf vielfältiger Weise dort präsentieren können (Erläutern von Berufsbildern, Angebot von Praktikums- oder Ausbildungsstellen). Sehr erfolgreich konnten wir in diesem Rahmen schon **Praxistage** zu verschiedenen Berufsfeldern durchführen. Neben dem Forstamt Bad Hersfeld und der Bäckerei Brandau, die sehr praxisnah über ihre Tätigkeiten berichteten bot auch schon das Hotel Thermalis einen Praxistag zum Thema Gastronomie an, wo Sternekoch Patrick Spieß zusammen mit den Jugendlichen kochte. Die Berufseinstiegsbegleiterin, Frau Kärsten, unterstützt die Schülerinnen und Schüler der Abschlussjahrgänge bei der Anfertigung von Bewerbungsunterlagen und bei der Vermittlung von Praktikums- oder Ausbildungsplätzen. Auch nach der Schulzeit steht sie den Jugendlichen während des ersten Ausbildungsjahres hilfreich zur Seite.

Förderstufe Klasse 5, 6

Hauptschulzweig Klasse 7, 8, 9

Realschulzweig Klasse 7, 8, 9, 10

Gymnasialzweig Klasse 5,6,7,8, 9

Berufs- und Studienorientierungs-Curriculum

- individuelle Schüler- und Elternberatung während der Schullaufbahn über alle Zweige und Jahrgänge mit Schülern, Eltern, Lehrern, Berufseinstiegsbegleiterin, Berufsinformationszentrum, Berufsberater, Agentur für Arbeit
- Kooperationen /Zusammenarbeit mit außerschulischen Unternehmen (z.B. K+S, AOK) und weiterführenden Schulen (z.B. FOS Obersberg)
- Inklusion – Arbeit mit Sonderpädagogischem Beratungs- und Förderzentrum
- zu erlangende Abschlüsse: Berufsorientierter Abschluss, Hauptschulabschluss, Realschulabschluss

Sozialkompetenztraining, F5, F6
mit BFZ-Kraft
(Erwerb Schlüsselqualifikationen)

Computerführerschein

Sozialkompetenztraining, H7
- Vertiefung -
- Girls'Day

KomPo 7
Boys' und Girls'Day, H7
Berufswahlpass, SMOG

KomPo 7
Boys' und Girls'Day, R7
Berufswahlpass, SMOG

Boys' und Girls'Day, G7

Besuch einer Universität, Besuch
weiterführender Schulen, G9

Planspiel Börse, G9

Schülerfirma Kiosk, G9

**BERUFSORIENTIERUNG an der GSS
im Fach Arbeitslehre – BSO Bausteine**

- Supermarkt /Tischlerei / Forstamt Bad Hersfeld, H7
- Bohrmaschinenführerschein-Zertifikat, H7
- Betriebspraktikum, H8, H9
- Berufsbildungszentrum Metall Bad Hersfeld, H8
- Lehrbaustelle, Bebra, H8
- Betriebserkundungen, H8, H9
- Bewerbungstraining, AOK, H9
- Ausbildungsmesse, Bad Hersfeld, H8
- Tag der offenen Ausbildung, K+S KALI GmbH, H8
- Vorstellung weiterführender Schulen, FOS Obersberg, Bad Hersfeld - Übergänge, H9
- Besuch im BIZ, H8, H9
- Schülerfirma Kiosk, H9

- Supermarkt / Tischlerei / Forstamt Bad Hersfeld, R7, R8
- Bohrmaschinenführerschein-Zertifikat, R7
- Betriebspraktikum, R9
- Berufsbildungszentrum Metall, Bad Hersfeld, R9
- Lehrbaustelle, Bebra, R8
- Betriebserkundungen, R8, R9
- Bewerbungstraining, AOK, R9
- Praxistag Gastronomie, R9
- Ausbildungsmesse, Bad Hersfeld, R9
- Tag der offenen Ausbildung, K+S Philippsthal, R9
- Vorstellung weiterführender Schulen, FOS Obersberg, Bad Hersfeld – Übergänge, R9, R10
- Technikunterricht, R10
- Besuch im BIZ, R9, R 10
- Schülerfirma Kiosk, R10



3. Schulcurriculum für den **Hauptschulzweig**



Klasse 7: 1. Halbjahr (4-stündig)

Inhaltliche Konzepte des Faches/Inhaltsfelder		Kompetenzbereiche			Medien & Materialien & Methoden
Praxis AL	Berufswegeplanung	Analysieren	Urteilen	Handeln	
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation von Arbeit • Zukunft der Arbeit • Technische Systeme und Prozesse • Ökonomisch geprägte Situationen und Strukturen des Zusammenlebens • Erhalt der psychischen und physischen Gesundheit 		<p>Die Lernenden können... <i>(informieren, beschreiben, ordnen, strukturieren)</i></p>	<p>Die Lernenden können... <i>(überprüfen, beurteilen, bewerten, entscheiden)</i></p>	<p>Die Lernenden können... <i>(planen, entwickeln, umsetzen, herstellen, anbieten, präsentieren, dokumentieren, evaluieren, auswerten)</i></p>	
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • UE Supermarkt – Eine Käuferfalle <ul style="list-style-type: none"> - Bedürfnisse (Bedürfnispyramide) - Biomarkt, Supermarkt, Discounter - Berufsbild Landwirt, Verkäuferin - Tricks & Verkaufsstrategien - Käuferfallen - Angebot & Nachfrage bestimmen Preise - Preisvergleiche - Rollenspiel - Organisation eines Einkaufs • UE Werbung <ul style="list-style-type: none"> - Werbeclips mit Beobachtungsbogen - Werbesprüche - Gestaltung, Werbebestimmungen, Strategien - Werbeträger - AIDA-Formel - Werbeanalyse in der Zeitung - Wir drehen einen eigenen Werbespot • UE Schulküche <ul style="list-style-type: none"> - Verhaltens- und Sicherheitsregeln - Küchenbereiche, Küchen-Ralley - Ämterplan - Tischdecken, Tischmanieren - Richtiges Spülen - Mülltrennung - Maße und Gewichte - Arbeitstechniken - Garmethoden → Zubereitung eines Gerichts 	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung des Berufswahlpasses • Mein persönliches Profil: Interessen, Stärken, Erwartungen, Mein Ich-Baum • Wie kann ich mich orientieren? Ansprechpartner, Berufe aktuell • Welche Berufe gibt es? Berufe früher und heute Berufs-Interview Berufe-Universum 	<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsumententscheidungen beschreiben und ordnen. • Werbung in allen Medien beobachten und untersuchen. • Vorgang der Gerichtzubereitung strukturieren (vom Einkauf bis zum Abwasch) <p>Berufswegeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich über Berufe aus der unmittelbaren Lebensumwelt informieren. • eigene Interessen und Fähigkeiten beschreiben und im Hinblick auf die Berufe eigene Erwartungen formulieren. 	<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsumententscheidungen nach verschiedenen Kriterien bewerten und beurteilen • Werbung nach Kriterien beurteilen. • Qualität der eigenen Arbeitsergebnisse (z.B. Gerichte) beurteilen und bewerten. • Kaufentscheidungen begründen. <p>Berufswegeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wandlungsprozesse von Arbeit und Beruf hinterfragen (Berufe-Interview, alte und neue Berufe). 	<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Waren vergleichen, untersuchen. • Beobachtungen und Befragungen durchführen. • Ergebnisse darstellen und präsentieren. • eigene Werbung erstellen. • digitale Informationstechniken einsetzen. • Unfall- und Gesundheitsschutzmaßnahmen umsetzen. • Geräte und Lebensmittel sach-, sicherheits- und umweltgerecht nutzen und entsorgen und auf Nachhaltigkeit achten. • einfache Gerichte zubereiten. • Einen Arbeitsplatz einrichten und Fachräume aufräumen. <p>Berufswegeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • erste Ideen für ihre eigene Berufswahl entwickeln. • Berufe der Eltern/Verwandten präsentieren. 	<p>Rollenspiele Erkundungen AL-Buch (S.140ff.) Arbeitsblätter aus AL-Ordner PC, Plakate, Videokamera Werbeclips Berufswahlpass Lernkontrollen Berufe Aktuell Interview Befragung Preiserkundung im Einzelhandel Betriebserkundung im Handwerk Pro- und Contra-Debatte</p>
BSO-Bausteine	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebserkundungen (z.B. Supermarkt) 				

Klasse 7: 2. Halbjahr (4-stündig)

Inhaltliche Konzepte des Faches/Inhaltsfelder		Kompetenzbereiche			Medien, Materialien & Methoden
Praxis AL	Berufswegeplanung	Analysieren	Urteilen	Handeln	
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation von Arbeit • Zukunft der Arbeit • Technische Systeme und Prozesse • Ökonomisch geprägte Situationen und Strukturen des Zusammenlebens • Erhalt der psychischen und physischen Gesundheit 		<p>Die Lernenden können... <i>(informieren, beschreiben, ordnen, strukturieren)</i></p>	<p>Die Lernenden können... <i>(überprüfen, beurteilen, bewerten, entscheiden)</i></p>	<p>Die Lernenden können... <i>(planen, entwickeln, umsetzen, herstellen, anbieten, präsentieren, dokumentieren, evaluieren, auswerten)</i></p>	
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • UE Holz (Theorie & Praxis) <ul style="list-style-type: none"> - Verhalten im Werkraum - Werkzeugdienst, Ordnungsdienst - Der Wald: Erholung, Nutzen und Schutz - Holzarten und Holzeigenschaften - Handelsformen von Holz - Holzwerkstoffe - Schwinden und Quellen von Holz - Trennen von Holz (Feile, Raspel, Sägen) - Laubsägearbeit (Delfin, Elch, Katze) - Fügen von Holz → Hauptarbeit <u>Tischtennischläger</u> • Bohrmaschinenführerschein (Stationsarbeit) mit Zertifikat 	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vortrag über einen Beruf (mit Powerpoint, Gruppe) • Welche Anforderungen stellen Berufe an uns (Schlüsselqualifikationen mit Stationsarbeit, Beruf und Familie, Chancengleichheit) • Ich erkunde meine Region (Erstellen eines Betriebs-Journals) • Betriebserkundung 	<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsabläufe organisieren, beschreiben und ordnen. • über den Werkstoff Holz Aussagen bezüglich Eigenschaften, Formen und Bearbeitungsmöglichkeiten treffen. <p>Berufswegeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • wichtige Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen benennen und beschreiben. • sich über Berufe und Betriebe in ihrer Region informieren. • einen Vortrag über einen Beruf erstellen, strukturieren, präsentieren. 	<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesundheits- und Unfallgefahren in Fachräumen überprüfen und bewerten. • Eigen- und Fremdarbeit selbst bewerten und wertschätzen. • den Wandel technischer Geräte und Werkzeuge bewerten. • den Werkstoff Holz als nachhaltigen Werkstoff bearbeiten. <p>Berufswegeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre bereits erworbenen Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen überprüfen 	<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geräte, Maschinen und Werkzeuge sach-, sicherheits- und umweltgerecht bedienen. • Lösungen für technische Probleme entwickeln, umsetzen und auswerten. • Arbeitsaufgaben im Fachraum planen, durchführen, aufräumen, präsentieren und bewerten. • Unfall- und Gesundheitsschutzmaßnahmen umsetzen (z.B. Bohrmaschine). <p>Berufswegeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien zur Berufsorientierung sinnvoll einsetzen. • einen Beruf mit neuen Medien vorstellen. 	<p>Werkzeuge Maschinen Fachraumordnung Verhaltensordnung Werkstoff Holz Arbeitsblätter aus AL-Ordner PC Powerpoint Plakate Betriebserkundung Befragung Berufe aktuell Berufswahlpass Projektarbeit Experte Forstamt</p>
BSO-Bausteine	<ul style="list-style-type: none"> • Boys- and Girls-Day (März) • KomPo 7 • Betriebserkundung (Tischlerei) oder Forstamt 				

Klasse 8: 1. Halbjahr (3-stündig)

Inhaltliche Konzepte des Faches/Inhaltsfelder		Kompetenzbereiche			Medien, Materialien & Methoden
Praxis AL	Berufswegeplanung	Analysieren	Urteilen	Handeln	
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation von Arbeit • Zukunft der Arbeit • Technische Systeme und Prozesse • Ökonomisch geprägte Situationen und Strukturen des Zusammenlebens • Erhalt der psychischen und physischen Gesundheit 		<p>Die Lernenden können... <i>(informieren, beschreiben, ordnen, strukturieren)</i></p>	<p>Die Lernenden können... <i>(überprüfen, beurteilen, bewerten, entscheiden)</i></p>	<p>Die Lernenden können... <i>(planen, entwickeln, umsetzen, herstellen, anbieten, präsentieren, dokumentieren, evaluieren, auswerten)</i></p>	
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • UE Metall (Theorie & Praxis) <ul style="list-style-type: none"> - Metalle und ihre Verwendung - Metallprofile - Metallverbindungen - Trennen durch Scheren - Sägen - Feilen - Biegen → Praxis 1: Anreißen, Körnen, Bohren, Senken (<u>Untersetzer</u>) → Praxis 2: Weitere Metallarbeit (z.B. Brieföffner, Duftlampe, Schlüsselkasten, Laterne) 	<p>Inhalte</p> <p>Der Bewerbungsprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellenanzeigen analysieren • Bewerbungsunterlagen anfertigen (Deckblatt, Anschreiben, Lebenslauf) • Vorstellungsgespräch • Einstellungstests 	<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsabläufe organisieren, beschreiben und ordnen. • über den Werkstoff Metall Aussagen bezüglich Eigenschaften, Formen und Bearbeitungsmöglichkeiten treffen. <p>Berufswegeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellenanzeigen auf Qualität und Inhalt überprüfen und filtern. • Im Klassenverband Bewerbungsunterlagen sichten und analysieren. • Richtiges Verhalten in Vorstellungsgesprächen erkennen und umsetzen. • besonders wichtige Bereiche/Inhalte in Einstellungstests erkennen. 	<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesundheits- und Unfallgefahren in Fachräumen überprüfen und bewerten. • Eigen- und Fremdarbeit selbst bewerten und wertschätzen. • den Wandel technischer Geräte und Werkzeuge bewerten. <p>Berufswegeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidung über eine Stellenanzeige aufgrund der Informationen begründend treffen, ob Bewerbung sinnvoll ist. • Bewerbungsunterlagen nach Kriterien beurteilen. • in den Rollenspielen verschiedene Rollen/Perspektiven (Chef, Bewerber) üben und bewerten. 	<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geräte, Maschinen und Werkzeuge sach-, sicherheits- und umweltgerecht bedienen. • Lösungen für technische Probleme entwickeln, umsetzen und auswerten. • Arbeitsaufgaben im Fachraum planen, durchführen, aufräumen, präsentieren und bewerten. • Unfall- und Gesundheitsschutzmaßnahmen umsetzen (z.B. Bohrmaschine). <p>Berufswegeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf Stellenanzeigen bewerben. • Bewerbungsprozesse für ein Praktikum selbstständig planen und umsetzen (schriftliche Unterlagen anfertigen) • in Rollenspielen Vorstellungsgespräche simulieren. • Erfahrungen im Umgang mit Einstellungstest exemplarisch sammeln. 	<p>Werkzeuge Maschinen Fachraumordnung Verhaltensordnung Werkstoff Metall Arbeitsblätter aus AL-Ordner PC Betriebserkundung Befragung Berufe aktuell Berufswahlpass Projektarbeit außerschulische Experten (Arbeitsamt, Berufseinstiegsbegleiterin, AOK)</p>
BSO-Bausteine	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsbildungszentrum Metall (September) 				

Klasse 8: 2. Halbjahr (3-stündig)

Inhaltliche Konzepte des Faches/Inhaltsfelder		Kompetenzbereiche			Medien, Materialien & Methoden
Praxis AL	Berufswegeplanung	Analysieren	Urteilen	Handeln	
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation von Arbeit • Zukunft der Arbeit • Technische Systeme und Prozesse • Ökonomisch geprägte Situationen und Strukturen des Zusammenlebens • Erhalt der psychischen und physischen Gesundheit 		<p>Die Lernenden können... <i>(informieren, beschreiben, ordnen, strukturieren)</i></p>	<p>Die Lernenden können... <i>(überprüfen, beurteilen, bewerten, entscheiden)</i></p>	<p>Die Lernenden können... <i>(planen, entwickeln, umsetzen, herstellen, anbieten, präsentieren, dokumentieren, evaluieren, auswerten)</i></p>	
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lötén (Theorie & Praxis) - Fügen/Verbinden von Metall - Weich- u. Hartlötén (Temp.höhe) - Lötendraht-Lotpaste-Lötzinn - LötKolben-Lötbrenner - Einsatzgebiete von Lötén → Praxis: Fahrrad aus Draht Vgl. www.eHajo.de • Weitere Praxisarbeit Holz: z.B. Standuhr... → Vertiefen der erlernten Techniken (bohren, feilen, sägen usw.) • Ich erkunde meine Region mit Betriebserkundung - Dienstleistungsbetrieb oder Handwerksbetrieb - Bereiche der Erkundung: sozialer, wirtschaftlicher, technologischer, ökologischer, ökonomischer, berufsorientierter Aspekt 	<p>Inhalte</p> <p>Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Praktikums</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der Hausarbeit mit Präsentation - Erwartungen, Verhalten, Grundregeln - Sicherheit: Gebots- u. Warnzeichen - Jugendarbeitsschutzgesetz mit Fallbeispielen - Datenschutz, Unfallversicherung, Haftpflichtversicherung • Durchführung - Erledigen von Aufgaben • Nachbereitung - Präsentationen halten 	<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsabläufe organisieren, beschreiben und ordnen. • über den Werkstoff Metall Aussagen bezüglich Eigenschaften, Formen und Bearbeitungsmöglichkeiten treffen. <p>Berufswegeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebsatmosphäre erleben. • Betriebliche Arbeit im Praktikum beschreiben und ordnen. • Erwartungen an Ausbildungsberufe erkennen und Einordnen von Ausbildungsinhalten. • sich über Arbeitsplätze und deren Anforderungen informieren. 	<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesundheits- und Unfallgefahren in Fachräumen überprüfen und bewerten. • Eigen- und Fremdarbeit selbst bewerten und wertschätzen. • den Wandel technischer Geräte und Werkzeuge bewerten. <p>Berufswegeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene Berufswahl überdenken. • Die Bedeutung der Arbeit zur Existenzsicherung beurteilen und für die eigene Berufswegeplanung bewerten. • Die Zukunft von Arbeit auch im Zusammenhang mit Erwerbslosigkeit beschreiben und bewerten. 	<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geräte, Maschinen und Werkzeuge sach-, sicherheits- und umweltgerecht bedienen. • Lösungen für technische Probleme entwickeln, umsetzen und auswerten. • Arbeitsaufgaben im Fachraum planen, durchführen, aufräumen, präsentieren und bewerten. • Unfall- und Gesundheitsschutzmaßnahmen umsetzen (z.B. Bohrmaschine). <p>Berufswegeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplätze an außerschulischen Lernorten erkunden und diese nach Kriterien auswerten und dokumentieren. • ihre beruflichen Erfahrungen in Hinsicht auf die eigene Lebensplanung reflektieren. • Die Arbeitserfahrungen in Betrieben dokumentieren und auswerten. • Formen der Beobachtung und Befragung durchführen. 	<p>Werkzeuge Maschinen Fachraumordnung Verhaltensordnung Werkstoff Metall Arbeitsblätter aus AL-Ordner PC Betriebserkundung Befragung und Beobachtung Berufe aktuell Berufswahlpass Projektarbeit Präsentation</p>
BSO-Bausteine	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrbaustelle Bebra (März) • Ausbildungsmesse Bad Hersfeld (September) • Betriebspraktikum (Mai) 				

Klasse 9: 1. Halbjahr (3-stündig)

Inhaltliche Konzepte des Faches/Inhaltsfelder		Kompetenzbereiche			Medien, Materialien & Methoden
Praxis AL	Berufswegeplanung	Analysieren	Urteilen	Handeln	
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation von Arbeit • Zukunft der Arbeit • Technische Systeme und Prozesse • Ökonomisch geprägte Situationen und Strukturen des Zusammenlebens • Erhalt der psychischen und physischen Gesundheit 		<p>Die Lernenden können... <i>(informieren, beschreiben, ordnen, strukturieren)</i></p>	<p>Die Lernenden können... <i>(überprüfen, beurteilen, bewerten, entscheiden)</i></p>	<p>Die Lernenden können... <i>(planen, entwickeln, umsetzen, herstellen, anbieten, präsentieren, dokumentieren, evaluieren, auswerten)</i></p>	
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir gründen einen Betrieb (Kiosk) <ul style="list-style-type: none"> - Produktion, Werbung, Finanzen, Buchungen, Inventur, Kalkulation • Schulküche – Vertiefung <ul style="list-style-type: none"> - Herstellen vers. Gerichte - Durchführung Kochwettbewerb - Erstellen eines Kochbuches • Warentest <ul style="list-style-type: none"> - Einfluss der Werbung auf die Käufer - Was macht Stiftung Warentest? - Welche Kriterien sind für den Kauf eines Produktes entscheidend? • Ernährung <ul style="list-style-type: none"> - Was steckt in der Nahrung? - E.-kreis, Nahrungsmittelgruppen - Essgewohnheiten, Tischkultur, - Anbauformen, Krankheiten-Störungen - Saisonkalender-Haltbarkeit-Preisentw. - E. in Lebensphasen, E.+ Bewegung <p>→ Referate:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensmittelgruppen - Fast-Food, Krankheiten - Bestandteile unserer Nahrung, - industriell vorgefertigte Lebensmittel 	<p>Inhalte</p> <p>Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Praktikums</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der Hausarbeit mit Präsentation <ul style="list-style-type: none"> - Erwartungen, Verhalten, Grundregeln - Sicherheit: Gebots- u. Warnzeichen - Jugendarbeitsschutzgesetz mit Fallbeispielen - Datenschutz, Unfallversicherung, Haftpflichtversicherung • Durchführung <ul style="list-style-type: none"> - Erledigen von Aufgaben (Berichte, Interview) • Nachbereitung <ul style="list-style-type: none"> - Präsentationen halten • Schule oder Ausbildung: Wege aufzeigen <ul style="list-style-type: none"> - Ausbildungsvertrag - Rechte/Pflichten Azubi - duale Berufsausbildung vs. schulische Ausbildung • Umgang mit Absagen <ul style="list-style-type: none"> - Bew.unterlagen + eigener Vorstellungsauftritt neu analysieren u verbessern - Absage als Chance verstehen-Plan B erarbeiten - Behörden aufsuchen 	<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgang der Gerichtzubereitung strukturieren (vom Einkauf bis zum Abwasch) • sich über eine gesundheitsförderliche Ernährung und einen gesunden Lebensstil informieren. <p>Berufswegeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebliche Arbeit im Praktikum beschreiben und ordnen. • Erwartungen an Ausbildungsberufe erkennen und Einordnen von Ausbildungsinhalten. • sich über Arbeitsplätze und deren Anforderungen informieren. 	<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität der eigenen Arbeitsergebnisse (z.B. Gerichte) beurteilen und bewerten. • ihre Einnahmen auf der Haben- u Sollseite überprüfen • Konsumententscheidungen nach verschiedenen Kriterien bewerten, beurteilen und sich kritisch auseinandersetzen • erkennen, dass sie ihren Konsum selbst steuern können <p>Berufswegeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene Berufswahl überdenken. • Die Bedeutung der Arbeit zur Existenzsicherung beurteilen und für die eigene Berufswegeplanung bewerten. • Die Zukunft von Arbeit auch im Zusammenhang mit Erwerbslosigkeit beschreiben und bewerten. 	<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unfall- und Gesundheitsschutzmaßnahmen umsetzen. • Geräte und Lebensmittel sach-, sicherheits- und umweltgerecht nutzen und entsorgen und auf Nachhaltigkeit achten. • einfache Gerichte zubereiten. • einen Arbeitsplatz einrichten und Fachräume aufräumen. • den Einkauf und Verkauf im Schulkiosk planen. • setzen den sinnvollen Umgang mit Geld im Kiosk um. • unternehmerisches Denken und Handeln mit realem Geld üben. • Konsumententscheidungen reflektiert treffen <p>Berufswegeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplätze an außerschulischen Lernorten erkunden und diese nach Kriterien auswerten und dokumentieren. • ihre beruflichen Erfahrungen in Hinsicht auf die eigene Lebensplanung reflektieren. • Die Arbeitserfahrungen in Betrieben dokumentieren und auswerten. • Formen der Beobachtung und Befragung durchführen 	<p>Warentest</p> <p>Referate</p> <p>Planspiel</p> <p>Experten einladen</p> <p>Berufseinstiegsbegleitung</p> <p>Arbeitsblätter aus AL-Ordner</p> <p>PC</p> <p>Befragung und Beobachtung</p>
BSO-Bausteine	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebspraktikum (September/Oktober) • Vorstellung der weiterführenden Schulen, z.B. FOS Obersberg 				

Klasse 9: 2. Halbjahr (3-stündig)

Inhaltliche Konzepte des Faches/Inhaltsfelder		Kompetenzbereiche			Medien, Materialien & Methoden
Praxis AL	Berufswegeplanung	Analysieren	Urteilen	Handeln	
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation von Arbeit • Zukunft der Arbeit • Technische Systeme und Prozesse • Ökonomisch geprägte Situationen und Strukturen des Zusammenlebens • Erhalt der psychischen und physischen Gesundheit 		<p>Die Lernenden können... <i>(informieren, beschreiben, ordnen, strukturieren)</i></p>	<p>Die Lernenden können... <i>(überprüfen, beurteilen, bewerten, entscheiden)</i></p>	<p>Die Lernenden können... <i>(planen, entwickeln, umsetzen, herstellen, anbieten, präsentieren, dokumentieren, evaluieren, auswerten)</i></p>	
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit (z.B. Tom Trucker) 	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitbestimmung <ul style="list-style-type: none"> - Betriebsrat-Gewerkschaft-Arbeitsgeberverbände-JAV - Tarifpolitik-Tarifvertrag • Arbeitsrecht & Sozialversicherung <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitszeitgesetz, Mutterschutzgesetz, Jugendarbeitschutzgesetz, • Lohn und Leistung <ul style="list-style-type: none"> - Einkommen als Lebensgrundlage - vers. Einkommensarten - Lohnabrechnung - Vom Brutto zum Netto - Arbeitsbewertung/Lohngruppen • Ich ziehe von zuhause aus <ul style="list-style-type: none"> - Wohnungssuche - Mietvertrag, Nebenkosten - Geld-Girokonto-Zahlungsformen, z.B. Überweisungen - Versicherungen - Behördengänge - Finanzen (Einnahmen/Ausgaben/Sparformen, Kreditverträge) - Wohnungseinrichtung 	<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsabläufe organisieren, beschreiben und ordnen. • über den Werkstoff Metall/Holz Aussagen bezüglich Eigenschaften, Formen und Bearbeitungsmöglichkeiten treffen. <p>Berufswegeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • vielfältige Übergänge zwischen Schule, Ausbildung, Studium und Erwerbsarbeit kennenlernen. • sich über Inhalte verschiedener Gesetze und Formen der Mitbestimmung in Betrieben informieren 	<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesundheits- und Unfallgefahren in Fachräumen überprüfen und bewerten. • Eigen- und Fremdarbeit selbst bewerten und wertschätzen. • den Wandel technischer Geräte und Werkzeuge bewerten. <p>Berufswegeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung der Arbeit zur Existenzsicherung und Selbstverwirklichung beurteilen und für die eigene Berufsplanung bewerten. • betriebliche Ebenen und Hierarchien erkennen und bewerten. 	<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geräte, Maschinen und Werkzeuge sach-, sicherheits- und umweltgerecht bedienen. • Lösungen für technische Probleme entwickeln, umsetzen und auswerten. • Arbeitsaufgaben im Fachraum planen, durchführen, aufräumen, präsentieren und bewerten. • Unfall- und Gesundheitsschutzmaßnahmen umsetzen (z.B. Bohrmaschine). <p>Berufswegeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen mit Hilfe ihren Übergang von der Schule in die Ausbildung 	<p>Werkzeuge Maschinen Fachraumordnung Verhaltensordnung AL-Buch Arbeitsblätter aus AL-Ordner PC Experten einladen Berufseinstiegsbegleitung</p>
BSO-Bausteine	<ul style="list-style-type: none"> • AOK-Bewerbungstraining 				

4. BSO-Kurzübersicht, HAUPTSCHULZWEIG

Klasse	BSO-Maßnahme	Zielsetzung	Bezug zum BSO-Konzept der Schule	innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Kooperationen
H 7	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenztraining • KompO 7 • Berufswahlpass • Boys' und Girls'Day • Erkundung: Forstamt / Tischlerei, EDEKA • Bohrmaschinenzertifikat • Gespräche über BO 	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung sozialer und kommunikativer Kompetenzen • Konfliktfähigkeit • Dokumentation und Strukturierung • Erwerb von handwerklichen Fähigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • OLOV- Hauptqualitätsstandard: Individuelle Förderung der Ausbildungsreife • Kriterienkatalog Ausbildungsreife: Förderung der Berufswahlreife 	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenlehrer • AL-Lehrer • alle Fachlehrer • Lehrer, Schüler, Eltern • Berufseinstiegsbegleitung (Frau Kärsten) • Agentur für Arbeit (Herr Hippel) 	<ul style="list-style-type: none"> • BFZ-Lehrkraft • Betriebe, Behörden • Forstamt • Tischlerei • EDEKA-Markt
H 8	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebspraktikum, 3 Wo • Metallwerkstatt, HEF • Lehrbaustelle, Bebra • Erkundung: • Ausbildungsmesse, HEF • Tag der Ausbildung, K+S • Besuch im BIZ • Gespräche über BO 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufe, Betriebe und außerschulische Lernorte erkunden und eigene Berufswahlvorstellungen konkretisieren 			<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiter der Lehrbaustelle Bebra • Mitarbeiter des BBZ Metall Bad Hersfeld • K+S KALI GmbH • BIZ Bad Hersfeld • Betriebe und Behörden
H 9	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebspraktikum, 2 Wo • Erkundung: • Bewerbungstraining, AOK • Besuch BIZ, HEF • Vorstellung weiterführender Schulen • Gespräche über BO • Schülerfirma Kiosk 	<ul style="list-style-type: none"> • Sich über Arbeitsplätze und Anforderungen informieren • Stellenanzeigen filtern • Bewerbungsunterlagen erstellen • Einstellungstests und Vorstellungsgespräch simulieren 			<ul style="list-style-type: none"> • Betriebe und Behörden • AOK-Mitarbeiter • Weiterführende Schulen (BSO, FOS, MSO)

5. Schulcurriculum für den **Realschulzweig**



Klasse 7: 1. Halbjahr (2-stündig)

Inhaltliche Konzepte des Faches/Inhaltsfelder		Kompetenzbereiche			Medien, Materialien & Methoden
Praxis AL	Berufswegeplanung	Analysieren Die Lernenden können... <i>(informieren, beschreiben, ordnen, strukturieren)</i>	Urteilen Die Lernenden können... <i>(überprüfen, beurteilen, bewerten, entscheiden)</i>	Handeln Die Lernenden können... <i>(planen, entwickeln, umsetzen, herstellen, anbieten, präsentieren, dokumentieren, evaluieren, auswerten)</i>	
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation von Arbeit • Zukunft der Arbeit • Technische Systeme und Prozesse • Ökonomisch geprägte Situationen und Strukturen des Zusammenlebens • Erhalt der psychischen und physischen Gesundheit 		<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsumententscheidungen beschreiben und ordnen. • Werbung in allen Medien beobachten und untersuchen. • Vorgang der Gerichtzubereitung strukturieren (vom Einkauf bis zum Abwasch) 	<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsumententscheidungen nach verschiedenen Kriterien bewerten und beurteilen • Werbung nach Kriterien beurteilen. • Qualität der eigenen Arbeitsergebnisse (z.B. Gerichte) beurteilen und bewerten. • Kaufentscheidungen begründen. 	<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Waren vergleichen, untersuchen. • Beobachtungen und Befragungen durchführen. • Ergebnisse darstellen und präsentieren. • eigene Werbung erstellen. • digitale Informationstechniken einsetzen. • Unfall- und Gesundheitsschutzmaßnahmen umsetzen. • Geräte und Lebensmittel sach-, sicherheits- und umweltgerecht nutzen und entsorgen und auf Nachhaltigkeit achten. • einfache Gerichte zubereiten. • Einen Arbeitsplatz einrichten und Fachräume aufräumen. 	<p>Rollenspiele Erkundungen AL-Buch Arbeitsblätter aus AL-Ordner PC, Plakate, Videokamera Werbeclips Lernkontrollen</p>
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • UE Supermarkt – Eine Käuferfalle <ul style="list-style-type: none"> - Bedürfnisse (Bedürfnispyramide) - Biomarkt, Supermarkt, Discounter - Tricks & Verkaufsstrategien - Käuferfallen - Angebot & Nachfrage bestimmen Preise - Preisvergleiche - Rollenspiel - Organisation eines Einkaufs • UE Werbung <ul style="list-style-type: none"> - Werbeclips mit Beobachtungsbogen - Werbesprüche - Gestaltung, Werbebestimmungen, Strategien - Werbeträger - AIDA-Formel - Werbeanalyse in der Zeitung - Wir drehen einen eigenen Werbespot • UE Schulküche <ul style="list-style-type: none"> - Verhaltens- und Sicherheitsregeln - Küchenbereiche, Küchen-Ralley - Ämterplan - Tischdecken, Tischmanieren - Richtiges Spülen - Mülltrennung - Maße und Gewichte - Arbeitstechniken - Garmethoden → Zubereitung eines Gerichts 					
BSO-Bausteine	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebserkundungen (z.B. Supermarkt) 				

Klasse 7: 2. Halbjahr (2-stündig)

Inhaltliche Konzepte des Faches/Inhaltsfelder		Kompetenzbereiche			Medien, Materialien & Methoden
Praxis AL	Berufswegeplanung	Analysieren	Urteilen	Handeln	
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation von Arbeit • Zukunft der Arbeit • Technische Systeme und Prozesse • Ökonomisch geprägte Situationen und Strukturen des Zusammenlebens • Erhalt der psychischen und physischen Gesundheit 		<p>Die Lernenden können... <i>(informieren, beschreiben, ordnen, strukturieren)</i></p>	<p>Die Lernenden können... <i>(überprüfen, beurteilen, bewerten, entscheiden)</i></p>	<p>Die Lernenden können... <i>(planen, entwickeln, umsetzen, herstellen, anbieten, präsentieren, dokumentieren, evaluieren, auswerten)</i></p>	
	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung des Berufswahlpasses • Mein persönliches Profil: Interessen, Stärken, Erwartungen, Mein Ich-Baum • Wie kann ich mich orientieren? Ansprechpartner Berufe aktuell • Welche Berufe gibt es? Berufe früher und heute Berufs-Interview Vortrag (mit Powerpoint) Berufe-Universum) 	<p>Berufswegeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich über Berufe aus der unmittelbaren Lebensumwelt informieren. • eigene Interessen und Fähigkeiten beschreiben und im Hinblick auf die Berufe eigene Erwartungen formulieren. • wichtige Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen benennen und beschreiben. • sich über Berufe und Betriebe in ihrer Region informieren. • einen Vortrag über einen Beruf erstellen, strukturieren, präsentieren. 	<p>Berufswegeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wandlungsprozesse von Arbeit und Beruf hinterfragen (Berufe-Interview, alte und neue Berufe). • ihre bereits erworbenen Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen überprüfen. 	<p>Berufswegeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien zur Berufsorientierung sinnvoll einsetzen. • einen Beruf mit neuen Medien vorstellen. 	<p>Berufswahlpass Lernkontrollen Berufe Aktuell Interview Befragung Preiserkundung im Einzelhandel Betriebserkundung im Handwerk Pro- und Contra-Debatte</p>
BSO-Bausteine	<ul style="list-style-type: none"> • Boys- and Girls-Day (März) • KomPo 7 				

Klasse 8: 1. Halbjahr (2-stündig)

Inhaltliche Konzepte des Faches/Inhaltsfelder		Kompetenzbereiche			Medien, Materialien & Methoden
Praxis AL	Berufswegeplanung	Analysieren	Urteilen	Handeln	
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation von Arbeit • Zukunft der Arbeit • Technische Systeme und Prozesse • Ökonomisch geprägte Situationen und Strukturen des Zusammenlebens • Erhalt der psychischen und physischen Gesundheit 		<p>Die Lernenden können... <i>(informieren, beschreiben, ordnen, strukturieren)</i></p>	<p>Die Lernenden können... <i>(überprüfen, beurteilen, bewerten, entscheiden)</i></p>	<p>Die Lernenden können... <i>(planen, entwickeln, umsetzen, herstellen, anbieten, präsentieren, dokumentieren, evaluieren, auswerten)</i></p>	
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • UE Holz (Theorie & Praxis) <ul style="list-style-type: none"> - Verhalten im Werkraum - Werkzeugdienst, Ordnungsdienst - Der Wald: Erholung, Nutzen und Schutz - Holzarten und Holzeigenschaften - Handelsformen von Holz - Holzwerkstoffe - Schwinden und Quellen von Holz - Trennen von Holz (Feile, Raspel, Sägen) - Laubsägearbeit (Delfin, Elch, Katze) - Fügen von Holz → Hauptarbeit <u>z.B. Standuhr</u> • Bohrmaschinenführerschein (Stationsarbeit) mit Zertifikat 		<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsabläufe organisieren, beschreiben und ordnen. • über den Werkstoff Holz Aussagen bezüglich Eigenschaften, Formen und Bearbeitungsmöglichkeiten treffen. 	<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesundheits- und Unfallgefahren in Fachräumen überprüfen und bewerten. • Eigen- und Fremdarbeit selbst bewerten und wertschätzen. • den Wandel technischer Geräte und Werkzeuge bewerten. • den Werkstoff Holz als nachhaltigen Werkstoff kennen. 	<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geräte, Maschinen und Werkzeuge sach-, sicherheits- und umweltgerecht bedienen. • Lösungen für technische Probleme entwickeln, umsetzen und auswerten. • Arbeitsaufgaben im Fachraum planen, durchführen, aufräumen, präsentieren und bewerten. • Unfall- und Gesundheitsschutzmaßnahmen umsetzen (z.B. Bohrmaschine). 	<p>Werkzeuge Maschinen Fachraumordnung Verhaltensordnung Werkstoff Holz Arbeitsblätter aus AL-Ordner</p>
BSO-Bausteine	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebserkundung (Tischlerei) oder Forstamt 				

Klasse 8: 2. Halbjahr (2-stündig)

Inhaltliche Konzepte des Faches/Inhaltsfelder		Kompetenzbereiche			Medien, Materialien & Methoden
Praxis AL	Berufswegeplanung	Analysieren	Urteilen	Handeln	
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation von Arbeit • Zukunft der Arbeit • Technische Systeme und Prozesse • Ökonomisch geprägte Situationen und Strukturen des Zusammenlebens • Erhalt der psychischen und physischen Gesundheit 		<p>Die Lernenden können... <i>(informieren, beschreiben, ordnen, strukturieren)</i></p>	<p>Die Lernenden können... <i>(überprüfen, beurteilen, bewerten, entscheiden)</i></p>	<p>Die Lernenden können... <i>(planen, entwickeln, umsetzen, herstellen, anbieten, präsentieren, dokumentieren, evaluieren, auswerten)</i></p>	
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulküche – Vertiefung <ul style="list-style-type: none"> - Herstellen vers. Gerichte - Durchführung Kochwettbewerb - Erstellen eines Kochbuch • Warentest <ul style="list-style-type: none"> - Einfluss der Werbung auf die Käufer - Was macht Stiftung Warentest? - Welche Kriterien sind für den Kauf eines Produktes entscheidend? • Ernährung <ul style="list-style-type: none"> - Was steckt in der Nahrung? - E.-kreis, Nahrungsmittelgruppen - Essgewohnheiten, Tischkultur, - Anbauformen, Krankheiten-Störungen - Saisonkalender-Haltbarkeit-Preisentw. - E. in Lebensphasen, E.+ Bewegung <p>→ Referate:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensmittelgruppen - Fast-Food, Krankheiten - Bestandteile unserer Nahrung, - industriell vorgefertigte Lebensmittel 	<p>Inhalte</p> <p>Der Bewerbungsprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellenanzeigen analysieren • Bewerbungsunterlagen anfertigen (Deckblatt, Anschreiben, Lebenslauf) • Vorstellungsgespräch • Einstellungstests 	<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgang der Gerichtzubereitung strukturieren (vom Einkauf bis zum Abwasch) • sich über eine gesundheitsförderliche Ernährung und einen gesunden Lebensstil informieren. <p>Berufswegeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellenanzeigen auf Qualität und Inhalt überprüfen und filtern. • Im Klassenverband Bewerbungsunterlagen sichten und analysieren. • Richtiges Verhalten in Vorstellungsgesprächen erkennen und umsetzen. • besonders wichtige Bereiche/Inhalte in Einstellungstests erkennen. 	<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität der eigenen Arbeitsergebnisse (z.B. Gerichte) beurteilen und bewerten. <p>Berufswegeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidung über eine Stellenausschreibung aufgrund der Informationen begründend treffen, ob Bewerbung sinnvoll ist. • Bewerbungsunterlagen nach Kriterien beurteilen. • in den Rollenspielen verschiedene Rollen/Perspektiven (Chef, Bewerber) bewerten. 	<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unfall- und Gesundheitsschutzmaßnahmen umsetzen. • Geräte und Lebensmittel sach-, sicherheits- und umweltgerecht nutzen und entsorgen und auf Nachhaltigkeit achten. • einfache Gerichte zubereiten. • einen Arbeitsplatz einrichten und Fachräume aufräumen. <p>Berufswegeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf Stellenanzeigen bewerben. • Bewerbungsprozesse für ein Praktikum selbstständig planen und umsetzen (schriftliche Unterlagen anfertigen) • in Rollenspielen Vorstellungsgespräche simulieren. • Erfahrungen im Umgang mit Einstellungstest exemplarisch sammeln. 	<p>PC</p> <p>Zeitungen/Zeitschriften</p> <p>Planet-beruf.de</p> <p>Rollenspiele (Vorstellungsgespräch)</p> <p>Einstellungstest</p> <p>Warentest</p> <p>Referate</p>
<p>BSO-Bausteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrbaustelle Bebra (März) 				

Klasse 9: 1. Halbjahr (2-stündig)

Inhaltliche Konzepte des Faches/Inhaltsfelder		Kompetenzbereiche			Medien, Materialien & Methoden
Praxis AL	Berufswegeplanung	Analysieren	Urteilen	Handeln	
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation von Arbeit • Zukunft der Arbeit • Technische Systeme und Prozesse • Ökonomisch geprägte Situationen und Strukturen des Zusammenlebens • Erhalt der psychischen und physischen Gesundheit 		<p>Die Lernenden können... <i>(informieren, beschreiben, ordnen, strukturieren)</i></p>	<p>Die Lernenden können... <i>(überprüfen, beurteilen, bewerten, entscheiden)</i></p>	<p>Die Lernenden können... <i>(planen, entwickeln, umsetzen, herstellen, anbieten, präsentieren, dokumentieren, evaluieren, auswerten)</i></p>	
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • UE Metall (Theorie & Praxis) <ul style="list-style-type: none"> - Metalle und ihre Verwendung - Metallprofile - Metallverbindungen - Trennen durch Scheren - Sägen - Feilen - Biegen → Praxis 1: Anreißen, Körnen, Bohren, Senken (<u>Untersetzer</u>) → Praxis 2: Weitere Metallarbeit (z.B. Brieföffner, Duftlampe, Schlüsselkasten, Laterne) • Lötten (Theorie & Praxis) <ul style="list-style-type: none"> - Fügen/Verbinden von Metall - Weich- u. Hartlöten (Temp.höhe) - Lötendraht-Lotpaste-Lötzinn - LötKolben-Lötbrenner - Einsatzgebiete von Lötten → Praxis: Fahrrad aus Draht Vgl. www.eHaJo.de 		<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsabläufe organisieren, beschreiben und ordnen. • über den Werkstoff Metall Aussagen bezüglich Eigenschaften, Formen und Bearbeitungsmöglichkeiten treffen. 	<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesundheits- und Unfallgefahren in Fachräumen überprüfen und bewerten. • Eigen- und Fremdarbeit selbst bewerten und wertschätzen. • den Wandel technischer Geräte und Werkzeuge bewerten. 	<p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geräte, Maschinen und Werkzeuge sach-, sicherheits- und umweltgerecht bedienen. • Lösungen für technische Probleme entwickeln, umsetzen und auswerten. • Arbeitsaufgaben im Fachraum planen, durchführen, aufräumen, präsentieren und bewerten. • Unfall- und Gesundheitsschutzmaßnahmen umsetzen (z.B. Bohrmaschine). 	<p>Werkzeuge Maschinen Fachraumordnung Verhaltensordnung Werkstoff Metall Arbeitsblätter aus AL-Ordner</p>
BSO-Bausteine	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsbildungszentrum Metall (September) 				

Klasse 9: 2. Halbjahr

Inhaltliche Konzepte des Faches/Inhaltsfelder		Kompetenzbereiche			Medien, Materialien & Methoden
Praxis AL	Berufswegeplanung	Analysieren	Urteilen	Handeln	
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation von Arbeit • Zukunft der Arbeit • Technische Systeme und Prozesse • Ökonomisch geprägte Situationen und Strukturen des Zusammenlebens • Erhalt der psychischen und physischen Gesundheit 		<p>Die Lernenden können... <i>(informieren, beschreiben, ordnen, strukturieren)</i></p>	<p>Die Lernenden können... <i>(überprüfen, beurteilen, bewerten, entscheiden)</i></p>	<p>Die Lernenden können... <i>(planen, entwickeln, umsetzen, herstellen, anbieten, präsentieren, dokumentieren, evaluieren, auswerten)</i></p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Mitbestimmung <ul style="list-style-type: none"> - Betriebsrat-Gewerkschaft-Arbeitsgeberverbände - Tarifpolitik-Tarifvertrag • Arbeitsrecht & Sozialversicherung <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitszeitgesetz, Mutterschutzgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, • Lohn und Leistung <ul style="list-style-type: none"> - Einkommen als Lebensgrundlage - vers. Einkommensarten - Lohnabrechnung - Vom Brutto zum Netto - Arbeitsbewertung/Lohngruppen • Ich ziehe von zuhause aus <ul style="list-style-type: none"> - Wohnungssuche - Mietvertrag, Nebenkosten - Geld-Girokonto-Zahlungsformen, z.B. Überweisungen - Versicherungen - Behördengänge - Finanzen (Einnahmen/Ausgaben/Sparformen, Kreditverträge) - Wohnungseinrichtung 	<p>Inhalte Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Praktikums</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der Hausarbeit mit Präsentation <ul style="list-style-type: none"> - Erwartungen, Verhalten, Grundregeln - Sicherheit: Gebots- u. Warnzeichen - Jugendarbeitsschutzgesetz mit Fallbeispielen - Datenschutz, Unfallversicherung, Haftpflichtversicherung • Durchführung <ul style="list-style-type: none"> - Erledigen von Aufgaben • Nachbereitung <ul style="list-style-type: none"> - Präsentationen halten <p>weitere Themen</p>	<p>Berufswegeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebliche Arbeit im Praktikum beschreiben und ordnen. • Erwartungen an Ausbildungsberufe erkennen und Einordnen von Ausbildungsinhalten. • sich über Arbeitsplätze und deren Anforderungen informieren. • sich über Inhalte verschiedener Gesetze und Formen der Mitbestimmung in Betrieben informieren 	<p>Berufswegeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene Berufswahl überdenken. • Die Bedeutung der Arbeit zur Existenzsicherung beurteilen und für die eigene Berufswegeplanung bewerten. • Die Zukunft von Arbeit auch im Zusammenhang mit Erwerbslosigkeit beschreiben und bewerten. • betriebliche Ebenen und Hierarchien erkennen und bewerten. 	<p>Berufswegeplanung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Arbeitserfahrungen in Betrieben dokumentieren und auswerten. • Arbeitsplätze an außerschulischen Lernorten erkunden und diese nach Kriterien auswerten und dokumentieren. • ihre beruflichen Erfahrungen in Hinsicht auf die eigene Lebensplanung reflektieren. • Formen der Beobachtung und Befragung durchführen. 	<p>Experten einladen Berufseinstiegsbegleitung Arbeitsblätter aus AL-Ordner PC Befragung und Beobachtung</p>
<p>BSO-Bausteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungsmesse Bad Hersfeld (März) • Betriebspraktikum (Mai) • Vorstellungweiterführender Schulen • Betriebe stellen sich in der Schule vor (z.B. K+S) 				

6. BSO-Kurzübersicht, REALSCHULZWEIG

Klasse	BSO-Maßnahme	Zielsetzung	Bezug zum BSO-Konzept der Schule	innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Kooperationen
R 7	<ul style="list-style-type: none"> KomPo 7 SMOG Berufswahlpass Boys´ und Girls´Day Erkundung: Forstamt / Tischlerei, EDEKA Bohrmaschinenzertifikat Gespräche über BO 	<ul style="list-style-type: none"> Förderung sozialer und kommunikativer Kompetenzen Konfliktfähigkeit Dokumentation und Strukturierung Erwerb von handwerklichen Fähigkeiten Sich über Berufe informieren 	<ul style="list-style-type: none"> OLOV- Hauptqualitätsstandard: Individuelle Förderung der Ausbildungsreife Kriterienkatalog Ausbildungsreife: Förderung der Berufswahlreife 	<ul style="list-style-type: none"> Klassenlehrer AL-Lehrer alle Fachlehrer Lehrer, Schüler, Eltern Berufseinstiegsbegleitung (Frau Kärsten) Agentur für Arbeit (Herr Hippel) 	<ul style="list-style-type: none"> Betriebe, Behörden Forstamt Tischlerei EDEKA-Markt
R 8	<ul style="list-style-type: none"> Lehrbaustelle, Bebra Erkundung Gespräche über BO 	<ul style="list-style-type: none"> Berufe, Betriebe und außerschulische Lernorte erkunden und eigene Berufswahlvorstellungen konkretisieren 			<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeiter der Lehrbaustelle Bebra Betriebe und Behörden
R 9	<ul style="list-style-type: none"> Betriebspraktikum, 3 Wo BBZ Metall Bewerbungstraining, AOK Betriebserkundung Praxistag Gastronomie Ausbildungsmesse Besuch BIZ, HEF Vorstellung weiterführender Schulen, FOS HEF Tag der offenen Ausbildung Gespräche über BO 	<ul style="list-style-type: none"> Sich über Arbeitsplätze und Anforderungen informieren Stellenanzeigen filtern Bewerbungsunterlagen erstellen Einstellungstests und Vorstellungsgespräch simulieren Sich über weiterführende Schulen informieren Sich über Anforderungen in bestimmten Berufen/Branchen informieren 			<ul style="list-style-type: none"> Betriebe und Behörden Mitarbeiter des BBZ Metall Bad Hersfeld K+S KALI GmbH BIZ Bad Hersfeld AOK-Mitarbeiter Weiterführende Schulen (BSO, FOS, MSO) Außerschulische Experten
R 10	<ul style="list-style-type: none"> WP Technik Vorstellung weiterführender Schulen Schülerfirma Kiosk 				

7. Schulcurriculum für den **Gymnasialzweig**



8. BSO-Kurzübersicht, GYMNASIALZWEIG

Klasse	BSO-Maßnahme	Zielsetzung	Bezug zum BSO-Konzept der Schule	innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Kooperationen
G 7	<ul style="list-style-type: none"> Boys' und Girls'Day 	<ul style="list-style-type: none"> Erster Kontakt mit der Berufs- und Arbeitswelt Information über Berufe 	<ul style="list-style-type: none"> OLOV- Hauptqualitätsstandard: Individuelle Förderung der Ausbildungsreife Kriterienkatalog Ausbildungsreife: Förderung der Berufswahlreife 	<ul style="list-style-type: none"> Klassenlehrer AL-Lehrer (Kiosk) 	<ul style="list-style-type: none"> Betriebe, Behörden
G 8					
G 9	<ul style="list-style-type: none"> Schülerfirma Kiosk Planspiel Börse Weiterführende Schulen Universitäts-Besuch 				<ul style="list-style-type: none"> Weiterführende Schulen (FOS, MSO, BSO) Sparkasse Universitäten

9. Schulcurriculum für die Förderstufe



10. BSO-Kurzübersicht, FÖRDERSTUFE

Klasse	BSO-Maßnahme	Zielsetzung	Bezug zum BSO-Konzept der Schule	innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Kooperationen
F 5	Sozialkompetenztraining	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung sozialer und kommunikativer Kompetenzen • Konfliktfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • OLOV- Hauptqualitätsstandard: Individuelle Förderung der Ausbildungsreife • Kriterienkatalog Ausbildungsreife: Förderung der Berufswahlreife 	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenlehrer 	<ul style="list-style-type: none"> • BFZ
F 6	Sozialkompetenztraining	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung sozialer und kommunikativer Kompetenzen • Konfliktfähigkeit 			